

## Nachlese

## Elegante Kreativität

Das Natursteinwerk Büttner in Eschenburg-Hirzenhain stellte im Rahmen seiner Hausmesse am ersten Adventswochenende ein fast komplett neues Programm vor. Seit der Stone+tec 2005 hat sich einiges getan.

In der adventlich gestalteten Werkshalle des Natursteinwerks Büttner fanden die Besucher eine schier unerschöpfliche Auswahl an Grabmalen in unterschiedlichsten Formen und Größen vor: Stelen, Urnengrabanlagen, Breitsteine, Einfassungen, Kindergrabmale, Abdeckplatten etc. Die Exponate zeugten von der ungebrochenen Kreativität der Entwurfsabteilung. Fast alle Grabmale waren Neuentwürfe. Der Schwerpunkt der Hausmesse lag auf Urnengrabanlagen und Stelen. »Aber auch auf die Breitsteine haben wir eine gute Resonanz, trotz des allgemeinen Rückgangs«, erklärt Martin Junker von Büttner. Diese mittlerweile 15. Hausmesse (seit 1991) war erstmals schon freitags geöffnet. »Wir wollten auch dem Kunden, der das Wochenende frei haben möchte, den Besuch ermöglichen«, erläutert Martin Junker, »und dieses Angebot wurde recht gut angenommen.«

Etwa 270 Besucher aus ganz Deutschland waren gekommen. Martin Junker: »Wir sind damit sehr zufrieden. Der unerwartete Wintereinbruch mit Eis und Schnee und Chaos auf den Straßen hatte nicht mit dieser hohen Anzahl rechnen lassen.«

## Interessante Mitaussteller

Wie in jedem Jahr präsentierten sich weitere Aussteller auf der Hausmesse, so die Büdiam Diamantwerkzeuge GmbH und die Kunstgießerei Strassacker. In diesem Jahr war Edith Strassacker persönlich auf der Hausmesse anwesend: »Für uns ist diese Hausmesse eine der wichtigsten in Mitteldeutschland, deshalb nehmen wir auch in jedem Jahr teil.«

Petra Postaremczak

Natursteinwerk  
Rudolf Büttner GmbH  
35713 Eschenburg-Hirzenhain  
Tel.: 027 70/9 12 10  
Fax: 027 70/14 19



**Geschäftsführer Andreas Büttner (r.) mit seinem Mitarbeiter Martin Junker**



**Arbeiten der Kunstgießerei Strassacker, die wie in jedem Jahr Mitaussteller war**



**Das Sortiment umfasst eine große Auswahl an Breitsteinen.**



**Die Präsentation komplett gestalteter Grabanlagen kam wieder sehr gut an.**



**Büttner empfing die Besucher mit einem fast komplett neu entworfenen Grabmalprogramm.**



**Stilisierter Engel aus dem einheimischen DIABAS OLIVIN**

## Gute Gespräche

Bei der Manfred Müller KG nahmen sich die drei Geschwister, die das Unternehmen führen, auf ihrer Hausmesse Zeit für ausführliche Gespräche.

Natürlich gab es auch neue Grabmale zu sehen. »In diesem Jahr haben wir bewusst nur einen Stein aus indischem Material ausgestellt«, erläuterte Monika Säger das Konzept. Die Firma setze u. a. auf Diabas und handwerkliche Grabmale. »Deutsches Material läuft gut«, ergänzte ihr Bruder Karsten Müller. Der Familienbetrieb habe 2005 sein 40-jähriges Bestehen gefeiert. Drei- bis viermal im Jahr entwirft Monika Säger ca. zehn neue

Grabmale, die in Kleinserien gefertigt werden. »Wir versuchen, individuell auf die Wünsche unserer Kunden aus ganz Deutschland einzugehen, und wir haben festgestellt, dass polierte Steine rückläufig sind. Die Kunden wünschen sich wärmere, weichere Materialien«, erläuterte sie. Das Konzept scheint aufzugehen: 2005 war der Umsatz höher als im Vorjahr.

Petra Postaremczak



**Karsten Müller (r.) mit seinen Geschwistern Meik Müller und Monika Säger**

Natursteinwerk Manfred Müller  
KG Müller  
Lerchenweg 1  
35713 Eschenburg  
Tel.: 027 70/8 16  
Fax: 027 70/8 19



## Natürlichkeit ist Trumpf

Die Firma Natursteine Gebrüder Paul in Mittenaar zeigte am ersten Adventwochenende im Rahmen einer Hausmesse ihr gewohnt breites Sortiment.

Im Mittelpunkt der Hausmesse des 1920 gegründeten Betriebs stand der AMBASSADOR, ein brauner Quarzit aus Brasilien. »Diesen Stein haben wir sehr gut verkauft«, erklärt Firmeninhaber Horst-Walter Paul, »ebenso den stark gemaserten Sandstein RAINBOW aus Indien. In letzter Zeit beobachten wir einen Trend hin zu braunen und beige Steinen. Und mehr Natürlichkeit ist gefragt. Die Kunden kaufen nicht mehr so viele polierte Steine.« Dem begegneten die Gebrüder Paul mit ihren

13 Mitarbeitern mit handwerklicher Bearbeitung wie gebürsteten oder geschliffenen Oberflächen. Außerdem haben sie ihre Auswahl an kleineren Steinen erweitert, um der erhöhten Nachfrage nach Urnengrabmalen Rechnung zu tragen.

*Petra Postaremczak*

*Gebrüder Paul GmbH & Co. KG  
Hauptstr. 10  
35756 Mittenaar-Bicken  
Tel.: 027 72/966 40  
Fax: 027 72/966 40*



**Geschäftsführer Horst-Walter Paul**



**Große Auswahl in der umdekorierten Werkshalle**



**Beispiel für ein Grabmal aus dem Quarzit AMBASSADOR**

## Granit und Seele

Beim »Kronacher Steinmetz-Treff« des Granitwerks Gläsel & Weber war viel geboten: viele neue Grabmale und ein Vortrag des Religionswissenschaftlers Prof. Michael von Brück, der für mehr Individualität bei der Grabmalgestaltung warb.

Karl Heinrich Gläsel und Michael Weber beweisen Ausdauer und Sinn für Tiefgang. Bereits zum elften Mal seit 1988 luden die beiden Geschäftsführer des Granitwerks Kronach im November 2005 zum »Kronacher Steinmetz-Treff« ein, und erneut verbanden sie die Präsentation ihrer anspruchsvollen Grabmalkollektion auf der Feste Rosenberg mit einer Vortragsveranstaltung zum Thema Bestattungskultur. Passend zum

Veranstaltungsmotto »Granit und Seele« referierte diesmal der renommierte Religionswissenschaftler Prof. Michael von Brück von der Universität München. Im bis auf den letzten Platz besetzten Alten Zeughaus der Feste zeigte er auf, dass der Akt der Bestattung seit jeher großen Einfluss auf den Menschen und seine Seele hat. Die Bestattungskultur sei von ihrem Ursprung her eine Kultur des Erinnerns und urmensch-

lich. »Die erste Musik, die ersten Tänze und die ersten Kunstgegenstände der Menschheit gehen auf Bestattungs- und Traueritten zurück«, erklärte von Brück.

Das Bedürfnis, Verstorbene würdig zu bestatten und ihrer zu gedenken, besteht nach wie vor, auch bei jungen Menschen, so der Referent. Der Würde des Menschen entspreche die Bestattung an einem bestimmten Ort. Der Steinmetz trage mit seiner Arbeit ganz wesentlich dazu bei, dass die Bestattung und das Gedenken dieser Würde entsprechen. Er müsse für den Verstorbenen ein »einmaliges Kunstwerk schaffen, das einem einmaligen Leben gerecht wird«. »Wenn Sie dem

Granit Seele geben, geben sie dem Menschen damit Identität!«, so der Referent. Der Stein, aus dem ein Grabmal gefertigt wird, solle möglichst von da kommen, wo der Verstorbene gelebt habe und bestattet worden sei, fügte er hinzu. Der Vortrag fand großen Anklang; auch die beiden Geschäftsführer zeigten sich sehr angetan. »Der Vortrag hat die Bedeutung des Grabmals für unsere christlich geprägte Identität belegt«, so Karl Heinrich Gläsel und: »Die richtige Bewertung dieses Themas ist der Schlüssel für die zukünftige, auch wirtschaftliche Entwicklung des Grabmals in Deutschland.«



**Karl Heinrich Gläsel, Prof. Michael von Brück und Michael Weber**



**Blick in die Ausstellung**



**Grabstein mit Ornament**



Die Feste Rosenberg

**Neue Kollektion**

Auch die neue Kollektion des Unternehmens kam bei den Besuchern gut an. »Wir zeigen hier über hundert Steine, die durchweg speziell für den Kronacher Steinmetz-Treff angefertigt wurden«, informierte Michael Weber. »Wir haben hier ganz bewusst nicht einige hundert indische Steine hingestellt. Uns geht es um Produkte, in denen mehr steckt, als in reiner Handelsware.«

**Neue Imagebroschüre**

Die neue Imagebroschüre des Kronacher Granitwerks thematisiert denn auch die Nähe von Granit und Gefühl, was die Gestaltung, Fertigung und Wirkung individueller Grabmalanlagen betrifft. Dabei beschränken sich die Autoren bewusst nicht nur auf die christliche Kultur, sondern schlagen Bögen zu nordischen Hügelgräbern, ägyptischen Sarkophagen und zum berühmten Taj Mahal in Indien.

In allen Religionen sei das Grabmal die Brücke, die das Diesseits mit dem Jenseits verbindet, so Gläsel & Weber.

*Harald Lachmann*

*Granitwerk Kronach  
Gläsel & Weber GmbH  
Bamberger Str. 22  
96317 Kronach  
Tel.: 0 92 61/50 45 30 ·  
Fax: 0 92 61/50 45 29*

**Steine und Verkaufstraining**

Am 19. und 20. November veranstaltete die Firma Max Böse in Großenlүder ihre Hausmesse. Präsentiert wurden neuen Gestaltungen für Friedhof und Garten. Dazu gab es professionelles Kommunikationstraining.



**Kommunikationstrainerin Ortrud Tornow (r.) mit Heinz und Susanne Böse**

Das Unternehmen zeigte seinen Gästen in der zur Ausstellung umfunktionierten Produktionshalle einen Querschnitt durch sein Programm. Zu sehen gab es Breit- und Urnensteine in verschiedenen Gestaltungen. Neu im Programm sind zwei Granite aus Indien: SPRING GREEN, der ins Grünliche geht und VERDE DIABAS mit einem dunkleren Grünnton. Beide neuen Steine seien bei den Besu-

chern gut angekommen, so Susanne Böse. Bei beiden wirken ornamentale Oberflächenbearbeitungen besonders reizvoll. Großen Anklang fanden auch die Grabzeichen aus dem Material RAINBOW, das die Firma bereits auf der Stone+tec vorgestellt hat. Wie bei vielen Grabstein-Herstellern sind Urnengrabzeichen auch bei Böse besonders gefragt. »Wir begegnen dem Trend, in dem wir

Wert auf gute und zeitgemäße Gestaltung legen«, so Susanne Böse. Seit drei Jahren bietet das Unternehmen auch ein Programm für die Gartengestaltung unter der Bezeichnung »Fantasy Garden« an. Zur Hausmesse präsentierte es von verschiedenen Designern entworfene Meerjungfrau-Brunnen.

**Weiterbildung für Steinmetzen**

Das Natursteinwerk bot seinen Besuchern aber nicht nur neue Steine, sondern auch ein Kommunikations- und Verkaufstraining. Kommunikationstrainerin Ortrud Tornow gab den Anwesenden Tipps für Verkaufsgespräche. Zu ihren beiden Vorträgen mit praktischem Teil kamen über 50 Teilnehmer.

*Ann-Katrin Haußmann*

*Max Böse Natursteinwerk  
GmbH  
Industriestraße 2-4  
36137 Großenlүder  
Tel.: 0 66 48/9 50 10  
Fax: 0 66 48/9 50 120*



Grabzeichen aus VERDE DIAS



Grabzeichen aus SPRING GREEN



Meerjungfrau für die Gartengestaltung

**FRÄNKEL FACHWERBUNG**  
Feldstraße 39 · 95152 Selbitz (Gewerbegebiet Nord) · Telefon (0 92 80) 82 82 · Telefax (0 92 80) 82 81

*Grabmal-Kataloge*

Fordern Sie bitte unser Mustersortiment an.

Neuerscheinung: 40-Seiten Katalog DIN B4 ab sofort erhältlich.

**Anzeigen in  
Naturstein  
helfen verkaufen!**

## Grabmal-Ausstellung

Unter dem Motto »Menschsein: Leben und Tod« fand am 20. November, dem Totensonntag, in der Galerie von Bernd Foerster in Homberg/Efze eine Ausstellung mit Lesung statt, ein sogenannter Begreif-Tag. Zu sehen gab es die Wettbewerbsgrabmale für die Landesgartenschau 2006 in Bad Wildungen. Mit der Ausstellung am Totensonntag wurden die Gestaltungen der LEISTUNGSZEICHEN-Werkstätte nach Bad Wildungen in das Musterfeld »Grabbeepflanzung und Grabmal« verabschiedet.

### Über das Menschsein

Am Nachmittag las Ute Scheel-Ziegler Geschichten über das »Menschsein«. Sie spiegeln eine reiche Lebenserfahrung und viele Jahre Hospizarbeit der Therapeutin aus Wabern, die sich seit dessen Gründung auch im Verein für Begräbnis- und Friedhofskultur engagiert und ihm nun vorsteht. Darüber hinaus bietet Bernd Foerster im Zusammenarbeit mit dem Verein für Begräbnis- und Friedhofskultur ([www.begraebnis.friedhofskultur.de](http://www.begraebnis.friedhofskultur.de)) und der Volkshochschule Schwalm-Eder eine Reihe zum

Thema »Sterben in unserer Zeit« an. Bei den Veranstaltungen geht es um Tod und Trauer in der heutigen Gesellschaft, aber auch um Grabgestaltung. Die Reihe kommt gut an.

*Ann-Katrin Haußmann*

*Bernd Foerster  
Welferoder Straße 23  
34576 Homberg  
Tel.: 05681/36 33  
Fax: 05681/66 65  
E-Mail:  
GalerieGlashaus@online.de*



**Bernd Foerster (r.) wird von Wolfgang Simon mit dem LEISTUNGSZEICHEN geehrt.**

## Steintage im Fichtelgebirge

**Zum 5. Mal präsentierten sich Maschinenbauer und Granitverarbeiter im Verbund. Das lockte Publikum nach Marktredwitz, Höchstadt und Marktleuthen.**

Aus den einstigen Kinderschulen einer Maschinenbauer-Hausmesse sind die Fichtelgebirgs-Steintage ohne Frage herausgewachsen. Die 5. Auflage im November 2005 erinnerte daran, dass das kleine Mittelgebirge, in dem bis heute KÖSSEINE und WALDSTEIN GRANIT gebrochen werden, trotz des kräftigen Aderlasses der letzten Jahren eine deutsche Steinhochburg darstellt. Die Kräftebündelung der Firmengruppe Fickert Steinbearbeitungsmaschinen und Fickert + Winterling Stoneware (Marktredwitz) mit den beiden Granitwerke Gräf (Höchstadt) und Vates (Marktleuthen) lockte nicht wenig Publikum ins leicht verschneite Fichtelgebirge.

### Firma Vates

So wirkte Peter Wunderlich, der mit Bruder Udo die Geschäfte bei Vates führt, recht zufrieden mit der Resonanz. Für die Fichtelgebirgs-Steintage hatte man 180 Steine »frisch produziert«. Klar erkennbar war das Bemühen der Brüder, dem Unterneh-

men endgültig einen neuen Drall zu geben: weg vom Messengeschäft und ursächlichen Handel – hin zu individuellen Grabmalen. »Wir machen für den Kunden alles, was er uns abverlangt«, so Wunderlich. Die Zahl der Einzelanfertigungen werde daher weiter wachsen. Entsprechend breit war das Angebot – von opulent ornamentiert bis schlicht poliert. »Wir sind absolut flexibel, können jedes Modell auch in seinen Maßen auf Wunsch variieren, abhängig etwa von regionalen Besonderheiten und Friedhofsvorschriften«, versichert der Geschäftsführer. Immerhin habe man mit diesem Fokus auf Service und Qualität in den letzten Jahren keine Kunden verloren. Der Steinmetz sei doch auch froh, wenn der Stein nicht von der Stange komme, sondern er ihn mit dem Kunden entwickeln könne. Ein verstärktes Augenmerk soll in der firmeneigenen Ornamentabteilung auch dem wachsenden Segment der Urnen-grabanlagen gelten. »Wir kön-



**KREBS & RIEDEL**  
Schleifscheibenfabrik GmbH & Co. KG

- Diamantwerkzeuge für Tisch-, Brücken- und Blocksägen
- Umfang- und Profilfräser
- Kalibrierwerkzeuge (Fräser u. Walzen)
- Schleifteller
- Seilsägen
- Bohrkronen

Trenn- oder Schleifprobleme?  
Neue Anwendungen?  
Unsere Anwendungstechniker helfen.

— Rufen Sie an! —





Diamant-Schleifmittel



Diamant-UFR

KREBS & RIEDEL  
Schleifscheibenfabrik GmbH & Co. KG  
Brenner Str. 44  
34385 Bad Körtshausen  
Tel: 05672-184-0  
Fax: 05672-184218  
eMail: mail@krebs-riedel.de  
web: www.krebs-riedel.de





**Die GLA F von Fickert + Winterling**

portierte Steine, die mit aktuellen und traditionellen Ornamenten verziert sind. Alle neuen Entwürfe sind mit Geschmacksmuster geschützt. So möchte man »Raubkopien« verhindern und das geistige Gut sichern. Zu den Mitausstellern bei Gräf Granit gehörten die Firmen Plein Bronze, Wihofsky Software, B + S Diamantwerkzeuge und Lithofin Chemie.

GLA-F/GLA-W – auch dies eine Novität. Dieser »Alleskönner« sei ebenso für die Grabmalfertigung bereits ab dem zugesägten Rohstück einsetzbar wie für exklusive Sachen im Innenausbau, beispielsweise Küchen- und Waschtischplatten, versicherte Barabas. Die momentane Auftragslage bezeichnete er als »recht zufrieden stellend«. Um es den Besuchern der Fichtelgebirgs-Steintages möglichst bequem zu machen, rollten übrigens teilweise auch Shuttlebusse zwischen den Firmen.

*Harald Lachmann*



**Blick in die Ausstellungshalle von Fickert + Winterling**

**Fickert und Winterling**

Zuweilen recht gedrängt ging es bei F+W zu. Ob man sie sich leisten kann oder nicht – neue Maschinen interessieren immer. Die dichtesten Trauben registrierte Kundenbetreuer Alexander Barabas am neuen CNC-gesteuerten Bearbeitungszentrum SPSBZ zur Herstellung von Küchenarbeitsplatten. Denn nach dem »trockenen« Premierenauftakt zur Stone+tec war es nun auch im Nassbetrieb zu erleben. Die Anlage lässt sich aufgrund ihrer Portalbauweise mit mehreren Werk-tischen aus-rüsten.

*Granitwerk Vates GmbH & Co. KG  
Kaiserhammer 12 – 14  
95168 Marktleuthen  
Tel.: 0 92 35 / 98 12 20  
Fax: 0 92 35 / 98 12 28*

*Gräf-Granit-GmbH  
Am Reitsteig 8  
95186 Höchstadt  
Tel.: 0 92 35/981 80  
Fax: 092 35/14 12*

*Fickert + Winterling  
Maschinenbau GmbH  
Wölsauer Straße 20  
95615 Marktredwitz  
Tel.: 0 92 31/50 20  
Fax: 0 92 31/5 02 52*



**Stelen aus dem Programm von Vates**

Angeregte Fachdispute waren auch an der Brückensäge LBS zu beobachten, die sich nun mit einem Schwenksupport präsentierte, sowie an der ersten fahrbaren Version der Gelenkarm-Schleif- und Fräsmaschine

nen uns dem nicht verschließen, haben aber den Ehrgeiz, auch diesen Kunden zu anspruchsvollen Grabsteinen zu verhelfen«, so Peter Wunderlich. Gleiches gelte für ein jüngeres Publikum, dem man mit mehr Mut zu Farbe und Materialmix – wie dem Einsatz von Edelstahl oder Glas – entgegenkommen wolle. Die Firma beschäftigt heute 60 Mitarbeiter und vertreibt ihre Produkte mit einem eigenen Fuhrpark bundesweit. Dank einer soliden technischen Ausstattung könne man preiswert fertigen und auch Einfassungen zu jedem gewünschten Materi-

al liefern, betont Peter Wunderlich. Allerdings liege der Anteil an den beiden Fichtelgebirgsgraniten derzeit unter 2 %. Mit eigenen Ständen waren in Marktleuthen auch die Firmen Strassacker und Grasya Natursteine (Wunsiedel) vertreten.

**Gräf Granit**

Die Firma Gräf Granit stellte ein neues Material vor: BLACK VELVET. Zu sehen gab es verschiedene Grabsteine in neuer Formensprache, darunter auch eine ganze Reihe Urnensteine. Neben dem Sortiment an Eigenfertigungen präsentierte das Unternehmen auch einige im-



**Peter (l.) und Udo Vates**



**Grabmal von Vates**

**Kirchheimer Kalksteinwerke**  
  
 97268 Kirchheim/Würzburg  
 Telefon (0 93 66) 90 66-0, Telefax (0 93 66) 90 66 66  
 Verkauf (0 93 66) 90 66 20, www.kkw-stein.de

Die Einkaufsquelle für **Muschelkalk** und **Sandsteine** auch für Rohplatten, Fertig- und Steinmetzarbeiten, sowie alles für den GaLa-Bau

**Muschelkalk-Steinbrüche**  
 Kirchheim · Kleinrinderfeld · Krensheim  
 Moos · Eibelsstadt

**Main-Sandstein**  
 Farbe: rot, gelb, grün, violett

## Erfolgreiche Infotage

Über 650 Besuchern haben sich am 12. und 13. November bei Weha in Königsbrunn auf den Herbst-infotagen über Neuheiten informiert.

Besonderes Highlight dieser Infotage war das von Weha am 1. Oktober 2005 ins Leben gerufene »Kompetenzcenter für Brauchwassertechnik«. Innovationsfreude vermittelte Weha seinen Kunden außerdem mit dem neuen Sicherheitsplattenständer, einem speziell auf das Abheben von Küchenarbeitsplatten konzipierten Vakuumsauger, der Diamant-Trennscheibe Type »Silber«, sowie dem neuen Bohrhilfesystem »Präziso«.

Im Bereich Investitionsgüter konnte Weha die neu entwickelte Universalmaschine Toro Plus »S« in Vollfunktion vorführen. Neben den üblichen Bearbeitungsschritten wie Küchen-

arbeitsplatten und Thekenbearbeitung, kann damit auch die komplette Grabmalbearbeitung durchgeführt werden. Besonders für kleine Betriebe mit eingeschränkten Platzmöglichkeiten ist diese Maschine optimal geeignet. Der extra hierfür entwickelte kleine Wackelkopf stellt unter anderem eine gute und schnelle Bearbeitung des Oberflächenschleifens und Polierens sicher.

Den Puls der Zeit traf Weha auch mit der vom Partner Comandulli entwickelten neuen Kantenschleifmaschine Penta. Diese kompakte Maschine sorgt für perfekte Kanten bis 6 cm Granit bei einem guten Preis-Leistungsverhältnis.



System zur Wasseraufbereitung



Diamant-Trennscheibe »Silber«

### Kooperation mit Waterjet

Seit dem 1. September 2005 vertritt Weha im Bereich Wasserstrahltechnik die Firma Waterjet aus Monza/Italien. Die ausgestellte Maschine Dinamica DX3000 wurde von Interessenten unter die Lupe genommen. Mit der Entwicklung »Dynamic Evolution«, die ein bis zu dreimal schnelleres Arbeiten (besonders bei vielen Ecken und Kurven) ermöglicht, wurde eine neue Dimension der Wasserstrahl-Natursteinbearbeitung in Deutschland vorgestellt. Der Verkauf einer Maschine des

Typs Dinamica DX6000, mit einem außergewöhnlich großen Bearbeitungstisch, stellte die erfolgreiche Zusammenarbeit von Weha/Waterjet unter Beweis. Für Geschäftsführer Stefan Deschler steht aufgrund der guten Resonanz bereits fest, dass es auch 2006 wieder Infotage bei Weha in Königsbrunn geben wird.

Weha Ludwig Werwein GmbH  
Wikingerstraße 15  
86343 Königsbrunn  
Tel.: 082 31/60 07-0  
Fax: 082 31/60 07-1 48

Medien

## Die neue Gefahrstoffverordnung

Mit In-Kraft-Treten der Gefahrstoffverordnung 2005 haben sich die Vorschriften zum Schutz der Beschäftigten bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen in einigen Bereichen grundlegend geändert. Der Umgang wird für Klein- und Mittelbetriebe zum Teil erleichtert, aber es gibt auch neue Anforderungen z. B. aus dem Grenzwertkon-

zept. In der Praxis stellen sich Fragen darüber, wie die Umsetzung erfolgen soll. Der Leitfaden »Die neue Gefahrstoffverordnung« macht mit der neuen Rechtslage vertraut und erläutert unbestimmte Rechtsbegriffe.

Er erklärt, was sich durch die Novelle im Betrieb ändert: Neue Anforderungen, aber

auch Erleichterungen für Klein- und Mittelbetriebe. Das Buch zeigt Lösungen für den Betrieb auf.

Auf der CD-ROM findet der Nutzer die neue Gefahrstoffverordnung, das Arbeitsschutzgesetz und EU-Richtlinien zum Thema Gefahrstoffe. Das Werk wendet sich an Unternehmer, Fach- und Führungskräfte, Be-

triebsleiter, Fachkräfte für Arbeitssicherheit sowie Betriebs- und Personalräte.

Ulrich Welzbacher: Die neue Gefahrstoffverordnung – Buch mit CD-ROM  
Seiten: 144 plus CD-ROM  
ISBN 3-89869-101-2, 34 €

<b>TEPE</b> GmbH & Co. KG	<b>SYSTEMHALLEN</b> Feuerverzinkte Stahlkonstruktionen
<b>AKTIONSPREIS</b> <b>MEHRZWECKHALLE</b> <b>10,08m Breite</b> <b>21,00m Länge</b> Traufe 4,55m Firsthöhe 5,05m, Seiten rundum geschlossen Schiebetor 4,20m x 4,00m <b>€ 15.990,-</b>	
<b>Eine von vielen - Info frei</b>	
48241 Dülmen-Buldern - Gewerbestr. 66 - Tel. 02590-600 - Fax: 1573 <a href="http://www.tepe-systemhallen.de">http://www.tepe-systemhallen.de</a>	

<b>MAINSANDSTEINE</b> Aus eigenen Brüchen und eigener Verarbeitung Wir liefern: Platten · Massstücke · Gartenbausteine Wir erledigen: Stummelarbeiten · Renovierungen <b>FRANZ ZELLER</b> 1890 2006 <b>NATURSTEINWERKE</b> 63897 MILTENBERG AM MAIN Telefon 093 78/7 77 · Telefax 093 78/7 79 info@mainsandstein.de · www.mainsandstein.de
---

## Alte Meister

Machen Sie Ihren Meister an einem traditionsreichen Ort:  
ASCHAFFENBURG

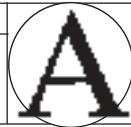
# Neue Meister

- Klassische Steinbearbeitungstechniken
- Entwurf, Freihandzeichnen, Modellieren, Schrift, Techn. Zeichnen
- Aufmaß, Baukonstruktion, Statik, CAD, Werkstoffkunde, Baustilkunde
- Marketing, Präsentationstechniken
- VOB, Kalkulation
- Kostenlose Ausbildung

Beginn nächster Kurs:  
September 2006

STÄDTISCHE FACHSCHULE ASCHAFFENBURG

Meisterschule für  
Steinmetzen und Steinbildhauer



Schloßgasse 27 Tel. 0 60 21/36 21 65  
63739 Aschaffenburg Fax 0 60 21/45 93 85  
E-mail: steinmetzschule@aschaffenburg.de  
Internet: www.steinmetzschule-aschaffenburg.de

## Seminar zum Thema Treppen

Die Firma Thumm führt im Januar, Februar und März wieder Seminare zum Thema »Freitragende Treppen und Geländer« durch. Sie richten sich an Praktiker und Planer im Bereich Treppenbau und haben die praxisnahe Veranschaulichung der Montage von freitragenden Treppen und Spindeltreppen zum Schwerpunkt. Im Bereich Systemgeländer ist das Hauptaugenmerk auf Planung, Kalkulation und Montage gerichtet.

Die nächsten Seminare finden am 27. Januar 2006 und 17. Februar 2006 in Nürtingen und am 3. Februar 2006 und 17. März 2006 in Loitsche bei Magdeburg statt.

Firma Thumm & Co.  
In der Au 14  
72622 Nürtingen  
Tel.: 0 70 22/9 27 60  
Fax: 0 70 22/92 76 50  
E-Mail: info@thumm-treppen.de  
Internet: www.thumm-treppen.de



Seminar zum Thema Treppenkonstruktion

## Entfettungspaste für Naturstein

Ungeeignete Dichtstoffe können sog. Randzonenverschmutzungen hervorrufen. Otto-Chemie bietet eine Lösung: OTTO-SEAL StainEx. Die gebrauchsfertige Paste zur Entfettung von Natursteinen, bei denen Randzonenverfärbungen aufgetreten sind, lässt sich einfach verarbeiten: Nachdem der Dichtstoff vollständig aus der Fuge entfernt wurde, wird sie auf die zu reinigende Fläche aufgetragen, eingearbeitet und erneut so aufgetragen, dass sie mindestens 5 mm dick auf den geschädigten Flächen steht. Sobald die Paste vollständig getrocknet ist, werden die verbleibenden Feststoffe einfach abgekehrt oder abgesaugt.



OTTOSEAL StainEx

mittel mit dermatologisch getesteten Wirkstoffen. Es ist speziell auf die Verfugung empfindlicher Natursteinbeläge abgestimmt und erhält den Glanz der Dichtstoffoberfläche.

Für die anschließende Neuverfugung bietet Otto dem Verarbeiter ein Komplettprogramm rund um den Naturstein-Dichtstoff OTTOSEAL® S 70: Neben passenden Reinigern und Primern für alle Untergründe sowie PE-Rundschnüren gibt es auch ein hautfreundliches Glätt-

Hermann Otto GmbH  
Krankenhausstrasse 14  
83413 Fridolfing  
Tel.: 0 86 84 / 908 0  
Fax: 0 86 84 / 908 539  
E-Mail: info@otto-chemie.de  
Internet: www.otto-chemie.de

**MEISTERVORBEREITUNG**  
**RESTAURATORAUSBILDUNG**  
**SEMINARE**  
 Friedrich-Weinbrenner-Gewerbeschule  
 Bissierstraße 17, 79114 Freiburg  
 Tel. (0761) 2017387, Fax (0761) 2017498  
 e-mail: steinschule@fwg.fr.bw.schule.de  
 Internet: www.fwg.fr.bw.schule.de

**FACHSCHULE FÜR STEINMETZE UND STEINBILDHAUER FREIBURG I.B.R.**  
 bewährt in fast 50 Jahren  
**einjährig (Vollzeit):** Vorbereitung zur Meisterprüfung in allen Teilen  
**zweijährig (Vollzeit):** staatlich geprüfter Gestalter und Vorbereitung zur Meisterprüfung  
 Schulgeld: 870 € je Jahr, Vermittlung von Privatzimmern; Beginn je nach den Sommerferien, Anmeldeschluss: 1. März  
 Bitte fordern Sie weiteres Info-Material an!

**50 JAHRE SCHULE FREIBURG**  
 Friedrich-Weinbrenner-Gewerbeschule  
 Bissierstraße 17, 79114 Freiburg  
 Tel. (0761) 2017387, Fax (0761) 2017498  
 e-mail: steinschule@fwg.fr.bw.schule.de  
 Internet: www.fwg.fr.bw.schule.de

**Steinmetzschule Stöngslutter**  
 Dienstleister für Steinmetzen und Steinbildhauer  
 Vorkurs, Meisterprüfung, Restaurierung, Steinmetzen- und Steinbildhauer-Prüfung  
 Für weitere Informationen an der Steinmetzschule  
 Schmidt-Rindorf-Strasse, 14194 Köpenick, Tel. (030) 33 0859 Fax (030) 33 1445

Wir übernehmen in Loitsche  
**Wasserstrahl-schneidarbeiten**  
 Für fast alle Werkstoffe der Baugewerke oder Geländewandern, sowie gelagert durch GGG-Ä-Verfahren.  
**BeBete Umi GmbH** · Tel. (07 31) 43042 Fax 481861

## Spenden für Flutopfer

Die Firma Naturstein-Direkt, die Natursteine für Küchen, Bäder etc. anbietet, hat durch eine große Spendenaktion Opfern des Seebebens in Südostasien Hilfe geleistet.

Die Firma spendete nach dem Motte »10 Wochen 10 %« ein Zehntel des gesamten Umsatzes von zehn Wochen. Es kamen über 22 000 € zusammen. Zusätzlich spendete das Unternehmen 3 399 €. Drei Speditionen steuerten 1 150,12 € bei. Um das Geld direkt zu den Hilfsbedürftigen zu bringen, arbeitete Rainer Strobel mit der Jesuitenmission auf Sumatra zusammen.

Mit dem Geld wurden 20 000 m<sup>2</sup> Land gekauft. Dort soll das Dorf Lamsenia, das durch den Tsunami zerstört wurde, neu entstehen, damit 108 Familien eine neue Existenz erhalten. Lamsenia lag direkt an der Küste zwischen Meer und Bergen, bis die Flut das ganze Dorf zerstörte. Viele Frauen und Kinder wurden vom Wasser mitgerissen. Die Überlebenden der 108 Familien können ihr Dorf nicht mehr an der alten Stelle aufbauen, da die Lage zu gefährlich ist. Deshalb musste ein neues Stück Land gekauft werden, das höher liegt. Der Kauf wurde

von der Firma Naturstein-Direkt mit 25 570 € finanziert. Erwerb und Registrierung in das Grundbuch erforderten einen großen bürokratischen Aufwand. Die Fläche für die neuen Grundstücke ist schon vorbereitet und die Hälfte der Häuser sind bereits im Bau. Die Verantwortlichen für den Häuserbau sind die UN-Habit und die Oxfarm. Bis die Häuser fertig gestellt sind, leben die rund 100 Familien in Zelten. Der Jesuitenflüchtlingsdienst (JRS) hilft den Menschen auch beim Bau einer Moschee in ihrem neuen Dorf. Ohne die Spende der Firma Naturstein-Direkt wäre der Kauf dieses Landes nicht möglich gewesen.

*Naturstein-Direkt GmbH & Co.KG  
Industriegebiet Süd II  
Dettenheimer Straße 46  
91781 Weißenburg/Bay.  
Tel.: 091 41/92 05 00  
Fax: 091 41/92 05 99  
E-Mail: [nd@naturstein-direkt.de](mailto:nd@naturstein-direkt.de)  
Internet: [www.naturstein-dirket.de](http://www.naturstein-dirket.de)*



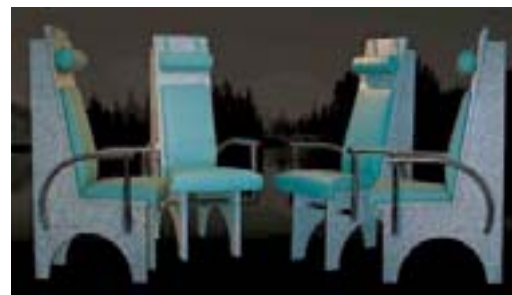
**Pater Balleis (r.)  
nimmt den  
Scheck von  
Rainer Strobel  
entgegen.**

## Möbel aus Naturstein

Der Designer und Steinmetz Christian Münchow bietet Möbel aus Naturstein und anderen Materialien an. Zum Einsatz kommen Granite, Metalle, hochglanzpolierter Edelstahl V2A und echtes Rindleder. Jedes Objekt wird vom Entwurf bis zum letzten Schliff in Handarbeit gefertigt. Der Granit wird poliert und mit ebenfalls hochglanzpoliertem Edelstahl V2A kombiniert. Dieses sehr harte und widerstandsfähige Metall verleiht den Objekten von CM Design© neben Dauerhaftig-

keit und Stabilität auch Brillanz. Als drittes Material wird hochwertiges Rindleder verarbeitet. Ausgesuchte Farbtöne harmonisieren mit den natürlichen Farbnuancen des Granits und die handgenähten Polster garantieren einen perfekten Sitz.

*Christian Münchow  
Hauptstraße 25  
24329 Dannau  
Tel.: 01 70/9 11 92 52  
E-Mail:  
[info@cm-design-in-stein.de](mailto:info@cm-design-in-stein.de)*



**Wohnobjekte  
aus Stein und  
Metall**

## Grablaternen aus Cortenstahl

Cortenstahl ist eine Stahlegierung, die sich durch eine hohe Witterungsbeständigkeit auszeichnet. Rostbeständig sind die Stähle wegen einer Eisenoxidschicht, die sich nach kurzer Zeit an der Stahloberfläche bildet und als Sperrschicht den weiteren Zutritt feuchter Umgebungsluft verhindert. Bei Künstlern ist das Material seit langem sehr beliebt.

Auf der Stone+tec hat die Firma Rottenecker Grablaternen aus Corten-Stahl vorgestellt – mit großem Erfolg. Laut Firma war die Akzeptanz des Materials unerwartet hoch. Zur Komplettierung der Serie sind weitere Grab schmuck-Teile in Vorbereitung.



**Laterne aus Corten-Stahl**

*Rottenecker-Ambiente GmbH  
Gewerbestr. 1  
77749 Hohberg-Niederschopfheim  
Tel.: 0 78 08/9 49 70  
Fax: 0 78 08/9 49 74  
E-Mail: [info@rottenecker.de](mailto:info@rottenecker.de)  
Internet: [www.rottecker.de](http://www.rottecker.de)*

**ANRÖCHTER DOLOMITSTEIN**

[www.anroechterdolomit-hk.de](http://www.anroechterdolomit-hk.de)  
E-Mail: [info@anroechterdolomit-hk.de](mailto:info@anroechterdolomit-hk.de)

Rohplatten · Bodenplatten · Fliesen · Fassaden ·  
Fertigarbeiten · Schnittlinge · Einfassungen  
Verblendungen · Sockelleisten · Mauersteine



**HUBERT KILLING GMBH**

Steinbruchbetrieb – Natursteinsägewerk  
Wir sind Partner der Anröchter Stone Group GmbH  
Michaelisweg 13  
D-59609 Anröchte-Berge  
Tel. (+49) 0 29 47 / 42 82 - Fax (+49) 0 29 47 / 44 79

## Neue Firmenstruktur

Bereits Mitte 2004 hat die Gläser rekostein GmbH, Dudenhofen, die Gesellschaftermehrheit der rekostein GmbH, Brilon, übernommen. Anfang 2006 wurden beide Gesellschaften zur Gläser rekostein GmbH & Co. OHG zusammengeführt. Durch den Zusammenschluss will das Unternehmen Synergieeffekte nutzen. Vertrieb und Logistik wurden neu strukturiert, die Material-Bevorratung opti-

miert, die Lieferzeiten schneller und flexibler gestaltet bei gleichbleibend hohen Qualitäten und attraktiven Marktpreisen.

*Gläser rekostein GmbH & Co. OHG  
Am Gewerbering 2-4  
67373 Dudenhofen  
Tel.: 0 62 32/6 53 10  
Fax: 0 62 32/65 31 53  
E-Mail: [service@glaeser.de](mailto:service@glaeser.de)  
Internet: [www.glaeser.de](http://www.glaeser.de)*

## Luftreiniger

Mit den A-line Luftreinigern (A400 für kleinere und A2500 für größere Werkstätten) lässt sich Steinstaub wirkungsvoll auffangen. Das Arbeitsprinzip: Die Luft wird vorne angesaugt, passiert einen Grob- und einen Feinfilter (HEPA) und strömt an der Rückseite aus. Das Niveau an Mikroteilchen in der Luft wird deutlich gesenkt; dabei wird jedoch die Luft nicht statisch aufgeladen oder zusätzlich befeuchtet. Die

gereinigte Luft wirkt dennoch weniger trocken, da durch das Filtern ein Ionen-Gleichgewicht entsteht, das selbst Allergikern rasche Hilfe bringt.

*Seelbach international GmbH  
Hauptstraße 20  
D-56477 Rennerod  
Tel.: 0 26 64/9 12 80  
Fax: 0 26 64/91 28 10  
Internet:  
[www.seelbach-werkzeuge.de](http://www.seelbach-werkzeuge.de)*

## Broschüre und Spachtelmasse

Die Firma Mapei hat eine Broschüre zum Thema »Verbundabdichtungen« herausgegeben und u. a. eine neue Spachtelmasse auf den Markt gebracht.

Beläge aus Kunst- und Naturwerksteinen benötigen in feuchtigkeitsbeanspruchten Bereichen eine Abdichtung. Über die richtige Wahl informiert die Broschüre »Verbundabdichtungen von Mapei«, die kostenlos bei der Firma zu beziehen ist. Mapei bietet ihren Kunden ein exakt aufeinander abgestimmtes Produktsortiment, mit dem ein regelgerechtes Abdichten im Verbund erfolgen kann.

Mit Ultraplan bietet die Mapei GmbH eine selbstverlaufende, hydraulisch schnell und spannungsarm erhärtende Bodenspachtelmasse für Schichtdicken von 1 bis 10 mm an. Ultraplan eignet sich besonders zum Ausgleich neuer und bestehender, trockener, mineralischer Untergründe sowie zur Spach-



Ultraplan von Mapei

telung von Magnesia-, Steinholz- und Gussasphaltestrichen und Altbelägen aus Keramik und Naturwerksteinen im Innenbereich.

*Mapei GmbH  
Bahnhofsplatz 10  
63906 Erlenbach  
Tel.: 0 93 72/9 89 50  
Fax: 0 93 72/98 95 48  
E-Mail: [mailto@mapei.de](mailto:mailto@mapei.de)  
Internet: [www.mapei.com](http://www.mapei.com)*

## Naturstein im Test

Die MPI Materialprüfinstitut Hellberg GmbH hat sich auf die Prüfung und Zertifizierung rutschhemmender Bodenbeläge nach nationalen und internationalen Normen spezialisiert. Einen Schwerpunkt bilden Leistungen im Bereich der Oberflächentechnik, Beratungsleistungen und Fachvorträge sowie gutachterliche Tätigkeiten.

*MPI Materialprüfinstitut Hellberg GmbH  
Am Kirchwege 2  
21379 Boltersen  
Tel.: 0 41 36/91 23 50  
Fax: 0 41 36/91 23 55  
E-Mail: [info@mpi-gmbh.de](mailto:info@mpi-gmbh.de)  
Internet: [www.mpi-gmbh.de](http://www.mpi-gmbh.de)*

## Schutz durch Nanopartikel

Mit Nanopartikeln beschichtete Oberflächen lassen sich problemlos reinigen. Für Natursteinflächen gibt es »Nanovitas Oberflächenschutz« von Vitatec. Die Oberflächen werden mit »Nanovitas Grundreinigerlila« und dem »Nanovitas Poliertuch« gereinigt und so auf die Beschichtung vorbereitet. Der »Nanovitas Oberflächenschutz«

wirkt schmutz- und kalkabweisend und ist ökologisch unbedenklich, so die Firma Vitatec.

*Vitatec GmbH  
Friedrich-Ebert-Straße 10  
58730 Fröndenberg  
Tel.: 0 23 78/86 86 56  
Fax: 0 23 78/86 76 89  
E-Mail: [info@vita-tec.de](mailto:info@vita-tec.de)*

**CORTAN**  
di CORTINOVIS ANTONIO

FLAMM-MASCHINEN  
STOCK-MASCHINEN

## Mehr Klarheit

Unter dem Motto »Wir schaffen Klarheit« hat die Sopro Bauchemie eine neue Broschüre zum Thema »Europäische Normen für Fliesenkleber und Fugenmörtel« herausgebracht. Übersichtlich zusammengefasst finden sich hier Informationen zu den maßgeblichen Zeichen und Begriffen rund um die aktuelle europäische Normierung sowie nationale Richtlinien. Immer mehr Zeichen und Zertifizierungen zieren heute die Verpackungen von Fliesenklebern und Fugenmörteln, darunter CE-Zeichen, Flexmörtel-Raute, S1 und S2-Kennzeichen nach DIN EN 12004 u.ä. Diese oft unverständlichen Zeichen und dazugehörige Begriffe werden in der Broschüre erklärt. Zudem wird aufgezeigt, wo die Unterschiede zur Deutschen Richtlinie »Flexmörtel« liegen



**Broschüre zum Thema »Europäische Normen für Fliesenkleber und Fugenmörtel«.**

und was es mit der CE-Kennzeichnung auf sich hat.

Sopro Bauchemie GmbH  
P.O. Box 420152  
65102 Wiesbaden  
Tel: 06 11/6 76 18 47  
Fax: 06 11/6 76 39 39  
Internet: [www.sopro.com](http://www.sopro.com)

## Naturstein im »Ettlinger Tor«

In Karlsruhe entsteht zurzeit Süddeutschlands größtes Einkaufszentrum, das »Ettlinger Tor«. Bei den Bodenbelägen kamen Produkte der Firma Tubag zu Anwendung.

Bei den Bodenbelägen für die Einkaufspassagen entschieden sich die Planer für Natursteinplatten aus Jurakalkstein und Muschelkalk. Den Mörtel für die Verlegearbeiten lieferte der Trassmörtel-Spezialist Tubag aus der Vulkaneifel.

### Die Verlegearbeiten

Der Betonboden war zunächst mit einem Stahlbesen abzufeigen. Im Anschluss wurde eine

Schicht flexibler Haftschräume TNH-Flex aufgebracht. Sie gewährleistet einen kraftschlüssigen Verbund zwischen Untergrund und Mörtelaufbau. Es folgte eine 20 bis 40 mm hohe Lage Dickbettverlegemörtel TN (Trass-Natursteinmörtel Dickbett). Vor dem Einbetten in den Natursteinmörtel erhielten die Rückseiten der Steinplatten ebenfalls einen Anstrich mit Haftschräume. Die Platten

wurden dann, je nach Dickbettstärke, mittels Gummihammer 8 – 11 mm in den Mörtel eingeschlagen. Die richtige Höhe des zuvor verteilten Dickbettmörtels wurde durch eine individuell angefertigte Holzlehre sichergestellt. Das Einklopfen der Platten führte automatisch auch zu einer guten Verdichtung. Nach 14 Tagen war der Bodenbelag teilweise belastbar, die endgültige Festigkeit ist dann nach 28 Tagen erreicht.

### Die Verfugung

Die Verfugung der Steinplatten konnte 28 Tage nach dem Verlegen des Belags erfolgen. Vor dem Einbringen des Fugenmörtels waren die Fugen auszusaugen. Anschließend wurde Tubag Fugenmörtel TNF-s (Trass Naturstein-Fugenmörtel flex schmal) eingebracht, ein hochverformbarer flexibler Natursteinmörtel zum Verfugen von geschliffenen oder polierten Natursteinplatten. Er eignet sich besonders gut für Fugen < 3 mm. In den Gängen wurden die Fugen farbig ausgeführt. In diesen Bereichen kam Fugenbunt FB 300 von quick-mix zum Einsatz. Das Material eignet sich besonders für Fugen von 3 – 6 mm und schützt die farbige Oberfläche vor Verschmutzung. Grund dafür ist ein »eingebauter« Wasserabperleffekt. Ein wichtiger Aspekt vor allem in den stark frequentierten Zonen des Einkaufszentrums. Die Fugenmörtel wurden so eingestellt, dass die Beläge nach zwölf Stunden



**Das Mörtelbett wird mit einer Lehre abgezogen.**



**In Teilbereichen wurden Platten aus KELHEIMER MUSCHELKALK mit Einlegern aus Jurakalkstein verlegt.**

begehbar und teilbelastbar waren. Die volle Belastbarkeit stellte sich nach 48 Stunden ein.

tubag Trass Vertrieb  
GmbH & Co. KG  
Bundesstraße 256  
56642 Kruft  
Tel.: 0 26 52/81 - 3 05  
Fax: 0 26 52/81 - 1 61  
E-Mail: [ag@baustoffchemie.de](mailto:ag@baustoffchemie.de)  
Internet:  
[www.baustoffchemie.de](http://www.baustoffchemie.de)

# BUDDÉ

der Fachverlag für Grabmalkataloge

**Grabmalkataloge**, DIN A4, 28 bis 72 Seiten  
**Faltprospekte**, 10 x 21 cm, 12 u. 24 Seiten  
Spezial-Kataloge für das **Urnengrab**

Auf Wunsch mit Ihrem Firmeneindruck, individuell für Sie gestaltet. Bitte fordern Sie Ihr Mustersortiment an!

Splietterstraße 41, 48231 Warendorf, Tel 02581 / 30 76, Fax 6 28 50,  
E-Mail: [budde.grabmale@t-online.de](mailto:budde.grabmale@t-online.de), Internet: [www.budde-grabmale.de](http://www.budde-grabmale.de)

Noch mehr  
News  
finden Sie  
unter

[www.natursteinonline.de](http://www.natursteinonline.de)

## LI Berlin

### Berlin ohne Friedhöfe?

Über die Friedhofskultur diskutierten Vertreter der beiden Kirchen am 17. November in Berlin im Rahmen eines Forums. Die Interessen der Steinmetzen vertrat dort Klaus Hengstmann, der designierte OM der Berliner Innung.

Im Berlin sind 75 % der Bestattungen Urnenbeisetzungen. Noch bedenklicher aus der Sicht der am Friedhof tätigen Gewerke sind die anonymen Begräbnisse. Die schlagen mit über 40 % zu Buche – Tendenz steigend. Entsprechend müssen die Verantwortlichen reagieren und neue Wege gehen. Im Hauptreferat des Forums brachte das der Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal, Prof. Dr. Reiner Sörries, als Gastreferent auf den Punkt: »Wir können und werden die Gesellschaft nicht ändern! Wir werden denken müssen, was wir bisher nicht denken wollten. Das wird bis hin zu Umwidmungen, ja sogar bis zum zeitweiligen und sogar endgültigen Schließen von Friedhöfen gehen können, weil die Mammutaufgabe des Erhaltens aller bewahrungswürdigen Friedhöfe und kunsthistorisch wertvollen Grabmale gar nicht zu stemmen ist. Dabei darf auch am Friedhof an eine angemessene Kommerzialisierung gedacht werden!« Erkennbare Zielrichtung: Gegen die anonymen Bestattungen, Friedwälder und ähnliches.

#### Wachsender Druck

Wie es den Friedhöfen im Allgemeinen geht, so geht es auch den am Friedhof tätigen

Gewerken, alle sind auf den wachsenden Wettbewerbsdruck nicht genügend vorbereitet. Diese Erkenntnisse dürften aber nicht zum Ausgangspunkt von Resignation oder Verzagtsein werden, so Sörries.

#### Kritik an Verwaltern

Im Mittelpunkt der zahlreichen Kurzreferate und Diskussionsbeiträge stand die Kritik an der Arbeit vieler Verwaltungen, besonders deren rigide Forderungen nach Einhaltung fragwürdiger Vorschriften, da diese oft die Arbeit der einzelnen Gewerke beschränken und behindern. Der stellvertretende Berliner Innungs-Obermeister Klaus Hengstmann hielt das kürzeste und geradlinigste aller Kurzreferate. Seinen konkreten Hinweisen auf oft nicht nachvollziehbares Tun mancher Verwaltungen, besonders auf dem Gebührensektor, und seinem Appell nach mehr Liberalität und weniger Bürokratie auf unseren Friedhöfen konnte sich kaum jemand verschließen.

Im Ergebnis des Forums fasste Prof. Sörries zusammen, dass nur ein verständnisvolles Miteinander der Verwaltungen und aller Gewerke ein Bestehen und Gedeihen unserer Friedhöfe sichern kann.

*Manfred Höhne*

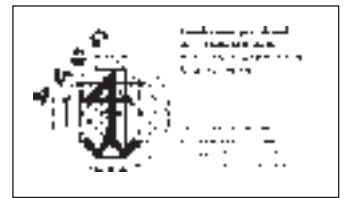


**Klaus Hengstmann (l.), derzeit stellv. OM der Berliner Innung mit dem Hauptreferenten Prof. Dr. Reiner Sörries.**

## LIV Bayern

### Ausstellung

Meisterbetriebe der Steinmetz- und Bildhauer-Innung Regensburg präsentieren vom 23.–28. Januar 2006 in ihrer Ausstellung »Alles aus Stein« im Donau Einkaufszentrum in Regensburg die Bandbreite des Steinmetzhandwerks. Zu sehen gibt es u. a. künstlerisch gestaltete Steinskulpturen, Brunnen für den Garten, Küchenplatten aus Naturstein, Treppen und Einrichtungsgegenstände aus Stein. Außerdem zeigen die Innungsbetriebe individuell gestaltete,



ausdrucksstarke Grabstelen und Urnengräber. Mit diesen Zeichen der Erinnerung bieten die Steinmetzbetriebe eine Alternative zu stereotypen Urnenwänden und zur anonymen Bestattung.

Ab 23. Januar haben Interessierte die Möglichkeit, sich von den Steinmetzbetrieben individuell beraten zu lassen und die kreativ gestalteten Ausstellungsobjekte zu bewundern oder auch käuflich zu erwerben.

## LIV Hessen

### Gestaltungspreis

Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung und die Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern vergeben den 10. Hessischen Gestaltungspreis. Mit dem Preis, der in Höhe von 10 000 € dotiert ist, soll die Kreativität im

hessischen Handwerk gefördert werden. Bewerben können sich alle in Hessen lebenden Handwerker.

#### Kontakt:

*Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern, Tel.: 06 11/13 60*

## LIV Rheinland-Pfalz

### Rege Diskussionen

Am 3. Dezember veranstaltete der LIV Rheinland-Pfalz seine Herbstmitgliederversammlung in Weiler bei Boppard. Diskutiert wurde unter anderen die Standsicherheitsprüfung von Grabzeichen.

Landesinnungsmeister Helmut Bartholomä begrüßte die ca. 50 Mitglieder sowie BIM Martin Schwier, Wolfgang Simon, Kurt Schmidt aus Hessen und als Dozenten Prof. Dr. Alfred Stein.

Als erster Punkt auf der Tagesordnung standen die neuen Richtlinien für die Erstellung von Grabmalanlagen mit anschließender Diskussion und Vorführung von entsprechenden Prüfgräten durch die Hersteller. Nach dem Vortrag von Prof.

Stein ergriff Wolfgang Simon das Wort.

Er sagte, dass die Einführung der neuen Richtlinie im Juli 2006 angedacht sei. Die Gemeinden würden von der BG über die Zeitschrift »Der gute Rat« informiert.

Vorab seien aber noch zu klären, wer die Grabmal-Standsicherheit prüfen darf und wie die Prüfung aussehen soll. Danach kommentierte BIM Schwier. »Der BIV hat den Auftrag, die Stimmen der Mit-



**Prof. Dr. Stein bei der Diskussion über die Standsicherheitsprüfung**

glieder zu hören und diese auch zu berücksichtigen. Insbesondere muss man prüfen, welcher Aufwand den Kollegen zuzumuten ist in Bezug auf die Änderung der Richtlinie.«

Es entstand eine lebhafte Diskussion über die Kosten und den Aufwand von Erstprüfungen.

#### **Merkblätter ins Netz stellen**

Als nächstes wurden die vom BIV herausgegebene Merkblätter besprochen und diskutiert. OM Willibald Grahs monierte, dass die angebotenen fachbezogene Seminare von Steinmetzen nur dürftig besucht werden. Merkblätter, in Zusammenarbeit mit dem BIV erstellt, würden

nicht durch diesen, sondern z.B. vom Verband der Fliesenleger veröffentlicht. Der BIV wurde aufgefordert, die Merkblätter doch zumindest im Internet zu veröffentlichen.

Ein gutes Beispiel, wie in Zukunft Unterlagen an die Mitglieder weitergegeben werden können, zeige die Weiterleitung der Seminarunterlagen und Vorträge der Dozenten per CD anlässlich des diesjährigen **Naturstein**-Seminars in Kassel.

#### **Bericht des LIM**

LIM Bartholomä berichtete über die Ergebnisse der Obermeister- und Delegiertentagung am Vorabend. »Neuer Geschäfts-

führer für unseren LIV ist Herr Rechtsanwalt Tobias Schumacher in Zusammenarbeit mit Frau Hauch. Mark Schlösser von der Innung Westpfalz ist als Nachfolger für den ausgeschiedenen Christoph Krone-wirth gewählt. Herr Österlein OM Südpfalz ist Nachfolger von Herrn Graf.«

#### **Verhandlungen laufen**

Bei den Lohn- und Tarifverhandlungen wurden bisher keine Veränderungen erreicht.

Die Gespräche laufen schleppend. Wenn Lohnzusagen, dann müssen die Lohnnebenkosten zurückgehen. Für den 24. Januar 2006 ist das nächste Treffen vereinbart.

Für das Jahr 2006 sind u. a. folgende Aktivitäten geplant:

- Gestaltungsseminar in Bacharach im Januar
- Landesverbandstag vom 19. – 21. Mai in Rockenhau-sen (Innung Westpfalz)
- Planung der Landesgarten-schau 2008 in Bingen



*Der Geist bewegt die Materie*

#### **Maschinen aus deutscher Fertigung**

- Brückensägen
- Blockseilsägen
- Konturensaigsägen
- Flächenschleifen
- Seitenschleifen
- Kantenschleifen
- Profilschleifen
- Konturenschleifen
- Bearbeitungszentren
- Wasserstrahlmaschinen
- Sondermaschinen
- Modernisierung
- Maschinenbörse
- EDV-Lösungen
- und Vieles mehr

## LIV Sachsen

### 1. Annaberger Steinmetztage 2005

Im Schatten der altherwürdigen St.-Annen-Kirche zu Annaberg veranstalteten Ende Oktober Schmiede, Zimmerleute und Steinmetzen einen Wettstreit namens »stones-games«. Disziplinen waren Scharriereisenzielwurf, Steintragen, -werfen und -rollen sowie Scharrieren nach Zeit. Diese erste Veranstaltung ihrer Art wurde von »Meister Thomas« alias Thomas Wagler sowie Gesellen der Steinmetz- und Bildhauerinnung Chemnitz



**Scharrieren um die Wette**

initiiert. Von 10 bis 18 Uhr wurde an Fensterbänken und -stürzen für das Vereinshaus der Altstadtfreunde Annaberg sowie an Balustern für die barocken Klostergärten im tschechischen Ossegg gearbeitet. Aber zwischendurch und am Abend gab es jede Menge Abwechslung durch Live-Musik, Nachwächterrundgang und Ausstellungen. So vermittelte die wirkungsvoll in historischem Ambiente dargebotene Grabmal-schau der Firma Wagler einen Eindruck über die Gestaltungsvielfalt des Genres.

Der kollegiale Austausch über Tipps und Kniffe, verschiedene Handwerkstechniken sowie die Geschäftslage im Allgemeinen wie im Besonderen prägte ebenfalls diesen Tag. »Es



**Der Nachwuchs übt**

herrschte eine tolle, fast familiäre Stimmung«, resümierte Landesinnungsmeister Tobias Neubert, der auch der Chemnitzer Innung angehört.

*Hilke Domsch*



**ATVEG**  
Vertriebsgesellschaft für  
Automatisierungstechnik mbH

Lindberghstrasse 8  
D - 64625 Bensheim  
Tel.: 0 62 51 / 66 96 84  
Fax: 0 62 51 / 66 96 85

e-mail: info@atveg.de  
www.atveg.de

## Auf diplomatischen Pfaden

Auf Initiative des sächsischen Landesinnungsmeisters Tobias Neubert fand anlässlich der Feierlichkeiten zum 240-jährigen Bestehens der TU Bergakademie Freiberg ein Treffen sächsischer Wirtschaftsvertreter mit dem Botschafter Vietnams, Tran Duc Mau, statt. Tran hat einst selbst in Freiberg studiert. Im Geokompen-

tenzzentrum Freiberg diskutierte er mit Vertretern des Handwerks, der Wirtschaft sowie aus Bildungseinrichtungen über Möglichkeiten partnerschaftlicher Kooperationen zwischen vietnamesischen und sächsischen Unternehmen. Unter der Trägerschaft des LIV Sachsen sowie des Geokompetenzzentrums sollen weitere



Hilke Domsch, Tobias Neubert und Tran Muc Mau

Gespräche in dieser Richtung stattfinden.  
Hilke Domsch

## Aus- und Weiterbildung

### Danner-Preise 2005

Auch in diesem Jahr wurden angehende Kunsthandwerker in den Fachschulen an der Luisenstraße in München mit dem Dannerpreis ausgezeichnet. Die Preise wurden im Rahmen eines Fests vergeben.

Der Wettbewerb wurde in allen Klassen der Fachschule durchgeführt. So konnten am 15. Dezember Schüler der drei Klassen der Berufsfachschule für das Holzbildhauerhandwerk, der Meisterschule für das Holzbildhauerhandwerk und der beiden Klassen der Fachschule für Steintechnik geehrt werden.

Preise wurden auch an die Gold- und Silberschmiede vergeben. Das Preisgeld betrug 10 000 € und stammte aus Töpfen der Danner'schen Kunstgewerbebestiftung, dem Förderverein für Steinmetzen und Steinbildhauer sowie dem Förderverein für Holzbildhauer.



Arbeit von Claudia Zistl

**REITHMEIER**  
Steinbildhauerei  
Valburg ☎ (09182) 380  
Am Stadthorn 6  
I. Ebneth  
www.reithmeier-steinbildhauerei.de  
info@reithmeier-steinbildhauerei.de

**GRABMALKATALOGE  
UND -PROSPEKTE**  
AUF WUNSCH MIT EIGENEN  
FIRMENEINDRUCKEN IN  
INDIVIDUELLER GESTALTUNG

**DIETMAR FLATAU**

INDUSTRIESTR. 8  
49191 BELM  
RUF (05406) 8488-0  
FAX (05406) 8488-40

**WASSERSTRAHLSCHNEIDEN**

**iteh GmbH**  
Südfeld 3 B  
59174 Kamen  
Tel. (02307) 43006  
Fax (02307) 43007

**Wir schneiden für Sie in:**  
- Naturstein - Glas  
- Metall - Kunststoff  
entsprechend Ihren Vorstellungen  
und Wünschen, Einzelteile und Serien



Arbeit von Stefan Hampf



Arbeit von Michael Lynderup



Arbeit von Michael Göstl



Arbeit von Karin Bähr



Arbeit von Elsa Niethammer

**Sonderpreis für die Projektarbeit von Anja Esmol und Maximilian Lindner**

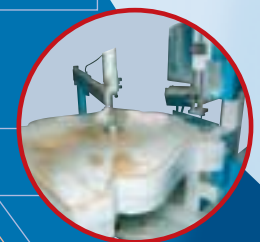


**Anzeigenschluss  
für Naturstein  
2/2006:  
24. Januar 2006**

# Das Ergebnis zählt!



Fast nichts ist unmöglich mit der **bidese**-Seilsäge-technik. Angefangen vom Blockteilen und Tranchensägen mit unglaublich hoher Produktionsleistung, bis hin zur perfekten Ausführung mehrdimensionaler Konturen und Formen. **weha** hat dafür die richtige **bidese**-Maschine.



Die Schüler des zweiten Ausbildungsjahrs mit ihren Marionetten



Schulleiter Johannes Bremann mit Knut

## Preise für die Steintechniker

Die Steintechniker im ersten Ausbildungsjahr hatten das Thema Vogeltränke zu bearbeiten. Der 3. Preis in Höhe von 300 € ging an Georg Schmidt, der zweite in Höhe von 350 € an Christan Hueber und der erste (400 €) an Stefan Hampl. Für die Schüler im zweiten Jahr stand das Thema »Spielobjekt Tier« auf dem Programm. Die Steintiere mussten so beschaffen sein, dass sie freistehend für Kinder als Sitz- und Spielobjekte dienen können. Standsicherheit spielte eine große Rolle. Zwei mit je 300 € dotierte dritte Preise gingen an Manfred Ach und Benedikt Wolfrum. Zwei zweite Preise (je 350 €) wurden an Michael Götzfried und Robert Lada vergeben. Der erste Preis ging an Michael Göstl und Michael Lynderup. Beide erhielten 400 €.

## Preise für die Holzbildhauer

Die Holzbildhauer-Meisterschüler sollten in Arbeitsgruppen zerlegbare Konstruktionsmodel-

le vom »Trojanischen Pferd« im Maßstab 1:20 oder 1:25 anfertigen. Der dritte Preis (300 €) wurde an Peter Rauscher vergeben, der zweite an Jo Marschall (350 €). Einen ersten Preis vergab die Jury nicht, dafür einen Sonderpreis in Höhe von 400 € an die Arbeitsgruppe Anja Esmol und Maximilian Lindner.

Für die Holzbildhauer im ersten Lehrjahr stand die Fertigung von Holzspielzeug auf dem Lehrplan. Der dritte Preis (300 €) wurde an Theresa Scheitzenhammer vergeben, der zweite (350 €) an Melanie Kupschus und der erste (400 €) an Claudia Zistl.

Die Schüler im zweiten Ausbildungsjahr schufen Holzmarionetten. Mit den Figuren, für die sie auch die Kleidung fertigten, führten sie bei der Preisverleihung ein unterhaltsames Programm auf, das beim Publikum sehr gut ankam. Da alle Puppen von großer Fertigkeit zeugten, bekamen die Schüler einen

Klassenpreis. 2 250 € wandern in die Klassenkasse.

Die Holzbildhauer im dritten Ausbildungsjahr schufen Tierkulpturen. Die Preisträger sind: Sandra Schallinger (3. Preis/300 €), Max Leiß (2. Platz/350 €), Karin Bähr (1. Preis/400 €) und Elsa Nietmann (ebenfalls 1. Preis).

## Preisverleihung

In seiner Ansprache würdigte Schulleiter Johannes Bremann das Engagement der Schüler und dankte besonders den Geldgebern und allen an der Planung und Durchführung der Feier Beteiligten. Karl Rothmüller, stellvertretender Geschäftsführender Vorsitzender der Danerstiftung sprach über das Kunsthandwerk in früherer und heutiger Zeit und drückte seine Anerkennung für die Arbeiten der Schüler aus. Nach der Würdigung der Belobigten und Preisträger wurde noch kräftig gefeiert.

*Ann-Katrin Haußmann*

## Tor zum Beruf

Die Meisterschüler der Städtischen Fachschule für Steinmetzen und Steinbildhauer in Aschaffenburg haben für eine Bildungseinrichtung (bfz) in Aschaffenburg eine Skulptur geschaffen, das so genannte »Tor zum Beruf«. Die Arbeit zeigt stilisiert zehn Berufsfelder, die junge Menschen im bfz lernen können. Die Probleme der

Berufswahl und des Findens eines Ausbildungsplatzes sollen thematisiert werden. Teil der Gemeinschaftsarbeit der Meisterschüler ist auch ein Graffiti. Mit dieser jugendlichen Ausdrucksweise sollen die Schüler besonders angesprochen werden.



Das »Tor zum Beruf«



Niels Volquardsen, Steinmetzgeselle aus Langenhorn (rechts liegend), ist am 16. Oktober für drei Jahre und einen Tag auf Wanderschaft gegangen. Zu seiner Verabschiedung kamen fast 130 Leute, unter ihnen auch LIM Uwe Hagen und sein Lehrherr Sven Dierks. 30 Handwerksge-sellen von der Gesellschaft der rechtschaffenen fremden und einheimischen Maurer- und Steinhauergesellen, der Volquardsen beigetreten ist, nahmen ihn in Empfang und geleiteten ihn zum Stadtrand.

## Neues Steinschild

Die Albrecht-Dürer-Schule, eine Berufsschule in Düsseldorf, hat ein Schul-Schild aus LINDLAER



Das neue Steinschild

GRAUWACKE. Unter den Schülern einer Steinmetz-Oberstufe war ein Wettbewerb ausgelobt worden, an dem sich viele mit Entwürfen beteiligt hatte. Esther Schneid hat mit ihrem Entwurf den ersten Platz erreicht. Ihr Ausbildungsbetrieb Lepper-Behl + Steinrücken aus Ratingen hat ihr die Möglichkeit gegeben, die Schrifttafel anschließend im Betrieb in Stein umzusetzen. Das Material wurde von der Firma Pinteka + Sohn aus Düsseldorf gesponsert, die auch bei der fachgerechten Montage behilflich waren. Vor den Sommerferien wurde das Steinschild mit einer kleinen Feier offiziell der Schule übergeben.

## Österreich

### Wolfgang Ecker neuer LIM

Wolfgang Ecker ist neuer Landesinnungsmeister der niederösterreichischen Steinmetzzinnung. Der 40-Jährige ist Nachfolger von Rudolf Wunsch, der im Juni neuer Bundesinnungsmeister wurde.

Ecker nannte als vorrangiges Ziel seiner Arbeit die Imageverbesserung des Steinmetzgewerbes. Steinmetzmeister sollen sich als Experten für Naturstein und als Handwerker für Renovierung und Neubau am Markt positionieren. »Wir müssen das nicht unerhebliche Auftragsvolumen der öffentlichen Hand bei Restaurierungsarbeiten ausschöpfen und uns die Verarbeitung von Natur- und Kunststeinprodukten von den anderen Be-

rufgruppen zurückholen«, so Ecker. Auch die übrigen Geschäftsfelder der Steinmetzen will Ecker fördern. Seine Forderung: weg vom Billig-Grabstein aus Indien, hin zu individuellen, qualitativ hochwertig gestalteten Grabsteinen vom seriösen Steinmetzmeister. Diese Ziele will Ecker durch Marktstudien und Analysen untermauern und durch Verkaufs- und Fachschulungen sowie verstärkte Werbung umsetzen. Zur Finanzie-

**MAINSANDSTEIN**  
 IM SERVICE für Fontänen - Brunnen - Bodenplatten -  
 - Wand - Säulen für Gärten und Landschaftsgestaltung  
 Eigene Steinwerke - Steinlagerwerk  
**Geidenspinner Natursteinwerk GmbH 97277 Neubrunn**  
 Telefon 09397 204 Fax 09397 692

Die beschriftbare, wasserdichte Folie zum Schablonieren von Werksteinen  
**SCHABLONIT®**  
 Farben weiß/transparent rot/transparent  
 0,25/1200 mm, 0,17/1400 mm 0,25/1200 mm  
 0,20/1200 mm, 0,15/1550 mm  
 0,19/914 mm, 0,20/650 mm (FÜR PLOTTER)  
 Schablonenpapier: braun/weiß 180 g/1500 mm/1600 mm  
 Plotterpapier: 900, 914 und 625 mm Ink-Jet-Folie: 914 mm und 610 mm  
**SCHABLONIT® SCHWICKERT Inh. Alfons P. Schwickert**  
 Am Weidenbach 23 · D-50676 Köln · Tel. (0221) 321360 · Fax 31 7211 · e-mail: schablonit\_schwickert@t-online.de

**Werksteine**  
**Bodenbeläge**  
**Treppen**  
**Fassaden**  
**Robplatten**  
**Grabmale**  
**Massivstücke**  
**auch profiliert**

**... aus Flossenbürger Granit ...**  
 und verschiedene in- und ausländische Materialien  
 Steinbohle • Säulen • Bildhauer  
 Arbeitsgemeinschaft Natursteinwerke Flossenbürger & Schmidt F. OHG  
 97596 Flossenbürg, Altmühlstr. 10 • Tel. 093603-1091 • Telefax 093603-2976  
 e-mail: info@natursteinwerke.de • Internet: http://www.natursteinwerke.de



**Wolfgang Ecker (links) ist neuer niederösterreichischer LIM und Nachfolger von Rudolf Wunsch, der jetzt Österreichs BIM ist.**

Wolfgang Ecker will der neue Innungsmeister nicht nur diverse Fördergelder ausschöpfen, sondern auch Sponsorengelder von Zuliefererbetrieben akquirieren. Im Restaurierungsbereich möchte Ecker eine klare Abgrenzung des Betätigungsfelds zwischen Restaurator und Steinmetz erreichen, Fachschulungen organisieren und regelmäßige Veranstaltungen der Innungen mit dem

Bundesdenkmalamt realisieren. Außerdem will er moderne Rahmenbedingungen für den Lehrberuf schaffen.

#### Zur Person

Wolfgang Ecker beschäftigt rund 70 Mitarbeiter in fünf Firmen mit den Standorten Traiskirchen, Purkersdorf und Stockerau mit einem jährlichen Umsatz von 5,5 Mio. €. Seine Lehre absolvierte er bei der Firma Oreste Bastrieri in Wien. Dort genoss er nach eigenen Angaben eine »exzellente« Ausbildung und lernte, dass sich »erfolgreiche Betriebsführung und Funktionärstätigkeit vereinbaren lassen«. Eckers Firmen decken alle Bereiche des Steinmetzgewerbes ab. Kerngeschäft ist die denkmalpflegerische Restaurierung, wo sie zu den Marktführern gehören. Ecker ist verheiratet und Vater von drei Kindern.

## Barbara-Nacht in Schlins

Zu Ehren der Schutzpatronin fand am 4. Dezember bereits zum vierten Mal die spektakuläre Barbara-Nacht der Vorarlberger Steinmetzmeister statt. Mit der Burgruine Jagdberg in Schlins wurde ein Veranstaltungsort gewählt, der auch die Beständigkeit und Vielfältigkeit des Naturprodukts Stein widerspiegelt. Neben einer eindrucksvollen Präsentation ihres Rohstoffs konnte der Innungsmeister der Vorarlberger Steinmetzen, Dieter Nußbaumer, mit »klingenden Steinen« auch dieses Jahr wieder ein Highlight präsentieren. Bei finnischen Feuern, wärmenden Getränken und Speisen waren

700 begeisterte Besucher in eine romantische Kulisse eingeladen, um von der einfachen Stele zum exklusiven Produkt vielfältigste Steinmetzarbeit auf hohem Niveau bestaunen zu können. Viele Steinobjekte, Klangsteine und Skulpturen konnten zu einem stark verbilligten Preis erworben werden. Der Erlös kommt ebenso wie die Aktion »Bausteine des Miteinanders« dem Rollstuhlclub »Enjo Vorarlberg« zugute. Damit ist es den Steinmetzmeistern möglich, das Verheerten-Skiteam bei der kommenden Winter-Olympiade 2006 in Turin tatkräftig zu unterstützen.



**Stimmungsvolle Barbara-Nacht**

# AKEMI®

## Triple Effect: Reinigen, Schützen, Pflegen in Einem!

In einem Arbeitsgang reinigt, schützt und pflegt AKEMI® Triple Effect Küchenarbeitsplatten, Fensterbänke, Tische und Theken aus Natur- und Kunststein.

**AKEMI® Triple Effect im anwendungsfreundlichen Pumpspray** kann sowohl auf feingeschliffene als auch auf polierte Steinoberflächen aufgetragen werden. Wer nicht Sprühen will, benutzt die gebrauchsfertigen Feuchttücher **»Stone Care Wipes«** aus der Dose. Mit diesem Triple Effect Wischtuch wird die Steinoberfläche gewischt und streifenfrei auspoliert.

Durch die Reinigung mit Triple Effect wird nicht nur die Steinoberfläche wasser- und fettabweisend, auch der Glanz bei polierten Steinen wird noch gesteigert.

Selbstverständlich ist das Produkt nach der Abtrocknung bei Kontakt mit Lebensmitteln gesundheitlich unbedenklich.

**AKEMI® Triple Effect:** Einfach in der Anwendung - überzeugend in der Wirkung

AKEMI® chemisch technische Spezialfabrik GmbH  
Lechstraße 28  
DE-90451 Nürnberg  
Telefon: ++49 911/64 29 60  
Telefax: ++49 911/64 44 56  
e-mail: info@akemi.de

*AKEMI®  
Das Original  
in Sachen Stein!*



# AKEMI®